© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Chiesa parrocchiale di S. Martino (ossario e sagrato)

Erwähnt 1209. Einschiffiger Bau mit polygonalem Chor und roman. Turm, *einem der höchsten Kirchtürme des Tessins*, 12. Jh., eingebaut in die nordwestl. Ecke des Schiffs. Bei archäologischen Untersuchungen 1913–14 Entdeckung einer geosteten roman. Zweiapsidenkirche. Erweiterung nach W infolge Bergsturz 1513; Neuweihe 1525. Erhöhung Schiff, Bau der zwei Seitenkapellen und des Chors 1602–03. Rest. 1930–32, 1988–91 und 1996–97.
An der W-Wand des Turms Spuren einer Wandmalerei mit hl. Christophorus, 12./13. Jh. Hauptfassade der Kirche mit Fresken um 2. Jahrzehnt und M. 16. Jh., mit monumentalem hl. Christophorus, begleitet von einem zweiten, viel kleineren, einer thronenden Muttergottes zwischen den hll. Rochus und Sebastian, einer weiteren Muttergottes mit den hll. Franz von Assisi und Bernhardin von Siena, den hll. Barbara, Martin und dem hl. Hieronymus.
Schiff mit moderner Kassettendecke, Chor mit Tonnen- und Hängegewölbe mit Stichkappen. Bedeutende Wandmalereien auch im Inneren: an der zurückspringenden Turmwand hl. Martin zu Pferd und hl. Bernhardin von Siena mit Stifter, 16. Jh., an der linken Schiffswand Antonio da Tradate zugeschr., z. T. fragment. Szenen aus dem Leben Jesu, A. 16. Jh., an der rechten Wand teilweise erhaltenes grosses Abendmahlsfresko des Malers Cristoforo und dessen Sohns, verm. Mitglieder der Bottega der Seregnesen, 1485. Rechts hl. Stephan, thronende Muttergottes, hl. Blasius, 15./16. Jh., und eine jüngere Muttergottes mit Kind.
Triumphbogen und Chor mit Stuckaturen und Fresken von Bernardino Serodine, 1650: an der Vorderseite des Bogens die hll. Petrus und Paulus, in den Zwickeln hl. Ambrosius in der Schlacht von Parabiago und hl. Martin zu Pferd, an den Pilastern die Kirchenväter, in der Bogenlaibung die Evangelisten, in den grossen Bildfeldern des Gewölbes Anbetung der Könige und der Hirten, musizierende Engel, in den Kappenkartuschen Verklärung Christi, in den Lünetten Schutzmantelmadonna und hl. Martin mit den Gläubigen unter dem Umhang, an den Wänden Passah der Juden, Letztes Abendmahl, Opfer des Melchisedek und Darstellung der Sakramente. Neue liturgische Ausstattung. Am Chorbogenbalken Holzkruzifix 1. H. 17. Jh. Nische links neben dem Bogen mit Statue des hl. Antonius von Padua 18. Jh., in geschnitztem Holzrahmen. Seitenkapellen mit schmiedeeisernen Gittern 17. Jh. sowie Stuckdekorationen und -retabeln 1. H. 17. Jh.
In der Passionskapelle Tommaso Calgari zugeschr. Kreuzigungsfresko 2. H. 19. Jh.; im Gewölbe Fresko mit Putto und Leidenswerkzeugen; zwei vergoldete und bemalte Engel aus Holz des ehem. Hochaltars (dieser heute in der Pfarrkirche von Dongio). In der Muttergotteskapelle Fresken der Rosenkranzmysterien; Holzfigur der Muttergottes mit Kind um 1600. Holzkanzel mit gedrehten Säulen und Statuetten, 2. H. 17. Jh. Gemälde rechts neben dem Chor mit Kreuzabnahme 17./18. Jh., auf der Empore Madonna del Carmine mit Armen Seelen 18. Jh.

Ossario.
SS. Ulderico e Apollinare, auf dem Kirchplatz. Kleiner kreuzgewölbter, nach S und W geöffneter Bau mit Ecksäule. Rustikale Wandmalereien mit Verkündigung, Himmelfahrt und Patronen, 1555. Die lat. Hexamter in den Kartuschen beziehen sich auf den Bergsturz von 1513.
In die Einfriedungsmauer des Kirchplatzes integrierte Kapellen der Via Crucis mit

© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Freskenfragmenten 1761.
Friedhofssäule, auf dem Vorplatz. 1734 von Pietro Peduzzi.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:
Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch